

Breithaupt

**Sammlung
von Entscheidungen
aus dem Sozialrecht**

9/2025
114. Jahrgang
SEPTEMBER 2025

Begründet 1912 von Geh. Regierungsrat
Hermann Breithaupt, weiland ständiges
Mitglied des Reichsversicherungsamtes

Schriftleitung: Susanne Kunz, Richterin am Bayerischen Landessozialgericht;
Verlag: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG,
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden

INHALTSVERZEICHNIS

Heft 9/2025

Entscheidungen (Leitsätze)

(geordnet nach Rechtsvorschriften)

Sozialgesetzbuch II

– Bürgergeld, Grundsicherung für Arbeitsuchende –

§§ 11 Abs. 1 Satz 1, 4 und 5, Abs. 3 Satz 1 bis 4, 11b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, 26 SGB II;
§§ 2 Abs. 4 Satz 3, 6 Abs. 1 Nr. 1 Alg II-V; §§ 5 Abs. 1 Nr. 2a Halbs. 2, 10 SGB V;
§§ 20 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2a, 25 SGB XI; § 62 Abs. 1 Satz 1 EStG; § 1, 6a Abs. 1
Nr. 4 BKGG

1. Eine Kindergeldnachzahlung ist nicht deshalb auf sechs Monate aufzuteilen, weil im Monat des rechtlichen Zuflusses der Leistungsanspruch des Kindes entfällt; der entstehende Kindergeldüberhang ist in diesem Monat als Einkommen des Kindergeldberechtigten zu berücksichtigen.

2. Die Versicherungspauschale ist bei einer Einkommensnachzahlung nur im Monat des Zuflusses abzusetzen, nicht aber für die Monate, für die eine Nachzahlung erfolgt.

BSG, Urt. v. 11.7.2024 – B 4 AS 14/23 R –

Breith. 2025, 815

§ 37 Abs. 1 SGB II; § 84 Abs. 1 Satz 1 SGG; Art. 3 Abs. 1 GG

1. Der Nachweis des Absendens einer E-Mail hat Indizwirkung für den Nachweis des Zugangs beim Empfänger, wenn dieser trotz Veranlassung und technischer Möglichkeiten keine Überprüfung des Eingangs auf seinem Server vornimmt und

dokumentiert. Ein einfaches Bestreiten des Zugangs anhand der Verwaltungsakte ist nicht ausreichend.

2. Der Formmangel nach § 84 Abs. 1 Satz 1 SGG eines per E-Mail eingereichten Widerspruchs kann auch im Gerichtsverfahren geheilt werden. Aus der Selbstbindung der Verwaltung nach Art. 3 Abs. 1 GG kann sich eine Verpflichtung zur Entscheidung in der Sache über formunwirksam erhobene Widersprüche ergeben.

SG Leipzig, Urt. v. 16.4.2025 – S 7 AS 197/23 –

Breith. 2025, 822

Sozialgesetzbuch III – Arbeitsförderung –

§§ 149 ff. SGB III; Art. 3 Abs. 1 GG

Arbeitslose, die in den Jahren 2022 und 2023 Arbeitslosengeld bezogen haben, haben keinen Anspruch darauf, dass dieses um einen Inflationsausgleich zu erhöhen ist. Das Fehlen einer entsprechenden gesetzlichen Regelung ist verfassungsrechtlich, insbesondere im Lichte des Art. 3 GG nicht zu beanstanden.

LSG Baden-Württemberg, Urt. v. 18.3.2025 – L 13 AL 3327/23 –

Breith. 2025, 803

Sozialgesetzbuch IV – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung –

§§ 7, 28q SGB IV

Personen, die für ein Unternehmen tätig werden, das u.a. für Dopingagenturen bei Sportlern Dopingkontrollen (Trainings- und Wettkampfkontrollen) durchführen lässt, werden bei ihrer Tätigkeit im Rahmen eines abhängigen Beschäftigungsverhältnisses tätig. Vorgaben der Anti-Doping-Organisationen zur Durchführung der Kontrollen, die nach den Vereinbarungen in den jeweiligen Aufträgen der Doping-Kontrollen streng zu beachten und umzusetzen sind, schlagen auf das Verhältnis zwischen diesen und dem Unternehmen durch und begründen eine Weisungsunterworfenheit.

LSG Baden-Württemberg, Urt. v. 18.3.2025 – L 13 BA 3631/22 –

Breith. 2025, 775

Sozialgesetzbuch V – Gesetzliche Krankenversicherung –

§§ 5 Abs. 1 Nr. 2a Halbs. 2, 10 SGB V s. §§ 11 Abs. 1 Satz 1, 4 und 5, Abs. 3 Satz 1 bis 4, 11b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, 26 SGB II

Breith. 2025, 815

§§ 87 Abs. 1, 106a SGB V; Nr. 21216 EBM-Ä

Für die Fremdanamnese im Sinne der GOP 21216 EBM-Ä ist bei einer kontinuierlichen Betreuung eine ergänzende Erhebung von lebensgeschichtlichen und sozialen Daten des Kranken im Umfang von mindestens zehn Minuten ausreichend.

BSG, Urt. v. 5.6.2024 – B 6 KA 25/22 R –

Breith. 2025, 737

Sozialgesetzbuch VII – Gesetzliche Unfallversicherung –

§§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3, 8 Abs. 1 Satz 1 und 2 SGB VII; § 2 Nr. 11 IfSG; § 128 Abs. 1 SGG

1. Als Unfallereignisse kommen in der gesetzlichen UV auch planmäßig, freiwillig und mit ausdrücklicher Einwilligung durchgeführte Impfungen in Betracht.

2. Ein Gesundheitsschaden liegt nicht schon in einer üblichen Impfreaktion, sondern setzt im Einklang mit dem Impfschadensrecht den Eintritt einer Impfkomplication voraus.

3. In einem Krankenhaus mit einem gesteigerten Interesse an einem möglichst umfassenden Gesundheitsschutz für Patienten und Belegschaftsangehörige kann eine Impfung auch dann wesentlich betriebsdienlich sein, wenn sie nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommision aufgrund der Beschäftigung erforderlich war oder der Versicherte dies aufgrund besonderer Umstände berechtigterweise annehmen durfte.

BSG, Urt. v. 27.6.2024 – B 2 U 3/22 R –

Breith. 2025, 755

§§ 3, 8 Abs. 1 Satz 1 und 3 SGB VII

Im Homeoffice besteht Unfallversicherungsschutz auch bei von privaten Gegenständen des Versicherten ausgehenden Gefahren, die sich in einer unternehmensdienlichen Nutzung dieser Gegenstände in Ausübung der versicherten Tätigkeit realisieren.

BSG, Urt. v. 21.3.2024 – B 2 U 14/21 R –

Breith. 2025, 765

Sozialgesetzbuch X – Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz –

§ 13 Abs. 5 SGB X s. § 1 RDG

Breith. 2025, 827

§ 31 Satz 1 SGB X; § 88 Abs. 1 Satz 1 SGG

Der sozialrechtliche Herstellungsanspruch ist kein eigenständiger für sich gerichtlich einklagbarer Anspruch. Vielmehr steht er stets im Zusammenhang mit einem Anspruch auf eine Sozialleistung.

LSG Sachsen, Urt. v. 27.2.2025 – L 3 AL 41/23 –

Breith. 2025, 808

Sozialgesetzbuch XI – Soziale Pflegeversicherung –

§§ 15 Abs. 4 Satz 1 und 2, 17 Abs. 1, 37 Abs. 1, 53a Satz 3, 53d Abs. 3 SGB XI; Art. 3 Abs. 1 GG

Die Ermächtigung zur Ausweisung besonderer Bedarfskonstellationen in den Begutachtungs-Richtlinien zielt auf eine regelhafte Ergänzung der Einstufung in Pflegegrade für sehr seltene Fallkonstellationen im Sinne einer auf das neue Begutachtungsinstrument abgestimmten Härtefallregelung, nicht aber auf eine Ermächtigung der Verwaltung zur Härtefallentscheidung im Einzelfall.

BSG, Urt. v. 22.2.2024 – B 3 P 1/22 R –

Breith. 2025, 747

§§ 20 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2a, 25 SGB XI s. §§ 11 Abs. 1 Satz 1, 4 und 5, Abs. 3 Satz 1 bis 4, 11b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, 26 SGB II

Breith. 2025, 815

Sozialgesetzbuch XII – Sozialhilfe –

§§ 27a Abs. 4 Satz 1, 42a Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 SGB XII; Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG

Die Zugrundelegung der Regelbedarfsstufe 2 für Bewohner besonderer Wohnformen i.S.d. § 42a Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 SGB XII begegnet aufgrund der anderweitig sichergestellten Bedarfsdeckung keinen verfassungsrechtlichen Bedenken.

LSG Niedersachsen-Bremen, Urt. v. 22.4.2025 – L 15/8 SO 210/21 –

Breith. 2025, 794

Arbeitslosengeld II/Sozialgeld-Verordnung

§§ 2 Abs. 4 Satz 3, 6 Abs. 1 Nr. 1 Alg II-V s. §§ 11 Abs. 1 Satz 1, 4 und 5, Abs. 3 Satz 1 bis 4, 11b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, 26 SGB II

Breith. 2025, 815

Einheitlicher Bewertungsmaßstab für vertragsärztliche Leistungen

Nr. 21216 EBM-Ä s. §§ 87 Abs. 1, 106a SGB V

Breith. 2025, 737

Infektionsschutzgesetz

§ 2 Nr. 11 IfSG s. §§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3, 8 Abs. 1 Satz 1 und 2 SGB VII

Breith. 2025, 755

§ 60 Abs. 1 Satz 1 IfSG

1. Es bedarf ärztlicher Beurteilung, ob eine übliche Impfreaktion oder eine darüber hinausgehende Impfkomplication vorliegt, was eine ärztliche Konsultation und eine entsprechende Beschwerdeangabe voraussetzt.

2. Kopfschmerzen können als reversible Allgemeinreaktion auf eine Corona-Schutzimpfung mit dem Impfstoff Comiraty innerhalb von 12 bis 48 Stunden auftreten, isoliert anhaltende Kopfschmerzen werden als Nebenwirkung in der Fachinformation nicht beschrieben.

3. Kopfschmerzen können als Symptom zahlloser Erkrankungen auftreten und auch ohne Zusammenhang zu einer Schutzimpfung Anlass für medizinische Untersuchungen sein.

LSG Baden-Württemberg, Urt. v. 5.6.2025 – L 6 VE 1042/24 – *Breith. 2025, 786*

Bundeskindergeldgesetz

§§ 1, 6a Abs. 1 Nr. 4 BKGG s. §§ 11 Abs. 1 Satz 1, 4 und 5, Abs. 3 Satz 1 bis 4, 11b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, 26 SGB II *Breith. 2025, 815*

Sozialgerichtsgesetz

§ 73 Abs. 2 Satz 2 Nr. 8, Abs. 3 Satz 1 SGG s. § 1 RDG *Breith. 2025, 827*

§ 84 Abs. 1 Satz 1 SGG s. § 37 Abs. 1 SGB II *Breith. 2025, 822*

§ 88 Abs. 1 Satz 1 SGG s. § 31 Satz 1 SGB X *Breith. 2025, 808*

§ 128 Abs. 1 SGG s. §§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3, 8 Abs. 1 Satz 1 und 2 SGB VII *Breith. 2025, 755*

Einkommensteuergesetz

§ 62 Abs. 1 Satz 1 EStG s. §§ 11 Abs. 1 Satz 1, 4 und 5, Abs. 3 Satz 1 bis 4, 11b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, 26 SGB II *Breith. 2025, 815*

Rechtsdienstleistungsgesetz

§ 1 RDG; § 13 Abs. 5 SGB X; § 73 Abs. 2 Satz 2 Nr. 8, Abs. 3 Satz 1 SGG

1. Vor den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit vertretungsbefugte Vereinigungen i.S.d. § 73 Abs. 2 Satz 2 Nr. 8 SGG sind nur solche, die aufgrund ihrer Mitgliederzahl und ihrer Finanzmittel die Gewähr dafür bieten, dass sie geeignete Prozessbevollmächtigte zur Verfügung stellen können.

2. Eine vertretungsbefugte Vereinigung i.S.d. § 73 Abs. 2 Satz 2 Nr. 8 SGG muss im Regelfall mindestens 1 000 Mitglieder haben.

3. Die Gewähr für eine sachkundige Prozessvertretung bietet eine Vereinigung dann nicht, wenn sie durch ihre Aufnahmepraxis von Mitgliedern gegen ihre eigene Satzung verstößt und sich damit nicht rechtstreu verhält.

Bay. LSG, Beschl. v. 24.1.2025 – L 2 U 178/24 – *Breith. 2025, 827*

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Art. 3 Abs. 1 GG s. §§ 15 Abs. 4 Satz 1 und 2, 17 Abs. 1, 37 Abs. 1, 53a Satz 3, 53d Abs. 3 SGB XI *Breith. 2025, 747*

Art. 3 Abs. 1 GG s. § 37 Abs. 1 SGB II *Breith. 2025, 822*

Art. 3 Abs. 1 GG s. §§ 149 ff. SGB III *Breith. 2025, 803*

Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG s. §§ 27a Abs. 4 Satz 1, 42a Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 SGB XII *Breith. 2025, 794*

Entscheidungen

(nach Gericht und Verkündungsdatum)

Bundessozialgericht

22.2.2024	B 3 P 1/22 R	747
21.3.2024	B 2 U 14/21 R	765
5.6.2024	B 6 KA 25/22 R	737
27.6.2024	B 2 U 3/22 R	755
11.7.2024	B 4 AS 14/23 R	815

Landessozialgerichte

Bay. LSG

24.1.2025	L 2 U 178/24	827
-----------	--------------------	-----

LSG Baden-Württemberg

18.3.2025	L 13 AL 3327/23	803
18.3.2025	L 13 BA 3631/22	775
5.6.2025	L 6 VE 1042/24	786

LSG Niedersachsen-Bremen

22.4.2025	L 15/8 SO 210/21	794
-----------	------------------------	-----

LSG Sachsen

27.2.2025	L 3 AL 41/23	808
-----------	--------------------	-----

Sozialgerichte

SG Leipzig

16.4.2025	S 7 AS 197/23	822
-----------	---------------------	-----

Breithaupt Sammlungen von Entscheidungen aus dem Sozialrecht (Breith.)

Schriftleitung: Susanne Kunz, Richterin am Bay. LSG, München

Redaktion: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co. KG, Doris Reif, Ass. iur. (V.i.S.d.P.), Lektorat Sozialrecht, Postfach 80 03 40, 81603 München.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle Urheber- und Verlagsrechte, ausdrücklich auch die Übersetzung in andere Sprachen und Schriften, die Auswertung für Datenträger, die Vervielfältigung jeder Art oder der Nachdruck von Beiträgen und Gerichtsentscheidungen – auch auszugsweise – bleiben vorbehalten; es bedarf in jedem Einzelfall der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Mit der Annahme des Beitrags zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag alle ausschließlichen Verlagsrechte für die Zeit des Bestehens des Urheberrechts. Diese umfassen insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und die Befugnis zur Einspeicherung des Beitrags in eine Datenbank, verbunden mit dem Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung (online oder offline) zu gewerblichen Zwecken ohne zusätzliche Vergütung.

Das ausschließliche Recht an einer elektronischen Version des Beitrags erwirbt der Verlag ohne zeitliche Begrenzung.

Die Nutzung sämtlicher Inhalte für das Text- und Data-Mining ist ausschließlich dem Richard Boorberg Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b Abs. 2 UrhG ausdrücklich.

Verlag: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, Levelingstr. 6a, 81673 München; Telefon 0 89/43 60 00-20; Telefax 0 89/4 36 15 64; www.boorberg.de; E-Mail: mail@boorberg.de

Anfragen gemäß EU-Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (EU) 2023/988 (General Product Safety Regulation – GPSR) richten Sie bitte an: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co. KG, Produktsicherheit, Scharstraße 2, 70563 Stuttgart; E-Mail: produktsicherheit@boorberg.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dieter Müller, Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, 70551 Stuttgart; Telefon 07 11/7 38 50; Telefax 07 11/7 38 51 00; E-Mail: anzeigen@boorberg.de. Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. 1. 2023 ist zurzeit gültig.

Satz: Reemers Publishing Services GmbH, Luisenstraße 62, 47799 Krefeld.

Druck: Liskow Druck und Verlagsgesellschaft mbH, Oldenburger Allee 23, 30659 Hannover.

Erscheinungsweise: am 25. jeden Monats.

Bezugspreis: jährlich EUR 282,- einschl. Versandkosten; Einzelheft EUR 27,- zzgl.

Versandkosten. Die Berechnung des Abonnements erfolgt jährlich im Voraus.

Bestellungen nehmen der Verlag und alle Buchhandlungen entgegen. Eine Abbestellung kann frühestens zum Jahresende gültig werden, wenn sie spätestens sechs Wochen vorher dem Verlag vorliegt.

ISSN 0342-2003